

Kur und Kultur

Monatsprogramm Januar 2025



Sonntag, 05. Januar 2025

Die alte Reichsstadt Überlingen – Spaziergang durch die Festungsanlage und die Altstadt mit dem Historiker und Autor Werner Trapp

Die ehemalige freie Reichsstadt Überlingen besticht durch ihren staufischen Stadtgrundriss des Mittelalters wie durch beeindruckende Baudenkmäler aus Mittelalter und Renaissance. Kaum bekannt ist die wohl erhaltene Stadtbefestigung aus Mauern, Stadttoren, Wehrtürmen und tief in den Molassefelsen eingelassenen Festungsgräben. Ein Spaziergang führt durch diese am Bodensee einzigartige Anlage in den alten Stadtteil „Dorf“, wo mit der Pilgerkirche St. Jodok und ihren Wandmalereien des 15. Jahrhunderts ein weiteres kaum bekanntes Kleinod wartet, in das Herz der Altstadt mit ihren Kirchen, Klosterhöfen und Patrizierhäusern. Anschließend darf das Gesehene in einem Café am Seeufer im Gespräch vertieft werden.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, mehrere kleinere Steigungen.

Samstag, 11. Januar 2025

Klosterinsel Reichenau im Untersee, UNESCO-Welterbe – Exkursion mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann

Die bereits im 8. Jahrhundert gegründete Abtei Reichenau war bald eines der bedeutendsten Klöster Europas und ein Zentrum abendländischer Kultur, wo wissenschaftliche Schriften und kostbare Buchmalereien entstanden. Berühmt sind die um das Jahr 1000 geschaffenen Wandmalereien in der Kirche St. Georg in Oberzell. Weniger bekannt ist die abgelegene romanische Kirche St. Peter und Paul in Niederzell, wo seit einiger Zeit wieder zwei Mönche leben. Wir behalten aber stets im Blick, dass nicht nur die drei Kirchen, sondern die ganze Insel mit ihrer von Gemüse-, Obst- und Weinanbau geprägten Kulturlandschaft zum UNESCO-Welterbe erhoben wurde. Gerade außerhalb der Saison ist hier die besondere Atmosphäre spürbar, wenn statt sommerlichem Touristenlärm eine ungewohnte Ruhe eingekehrt ist. In einem Café unweit des Klosterbereichs in Mittelzell klingt der Nachmittag aus.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr.



Sonntag, 12. Januar 2025

Jan Hus und das Konstanzer Konzil – Eine Spurensuche in Konstanz mit Werner Trapp, Autor und Historiker, Konstanz



Das Konstanzer Konzil (1414–1418) war ein Ereignis von historischer Bedeutung und machte die Stadt Konstanz in ganz Europa bekannt. Ein Stadtrundgang widmet sich Schauplätzen des Geschehens, den Tagungsorten der Nationen, Herbergen der illustren Gäste, dem Ort der Papstwahl, aber auch seinem traurigen Tiefpunkt: der Verurteilung und Verbrennung der böhmischen Reformatoren Jan Hus und Hieronymus von Prag. Dazu besuchen wir das Konstanzer Hus-Museum, das Bilder und Dokumente zum Leben und Wirken von Jan Hus und zur Hussitenbewegung zeigt (Führung durch den Leiter des Museums).

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr; inklusive Eintritt und Führung im Hus-Museum sowie Führung durch Konstanz.

Kur und Kultur

Monatsprogramm Januar 2025



Samstag, 18. Januar 2025

Stein am Rhein, einmal von der anderen Seite – Exkursion mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann

Das schweizerische Städtchen Stein am Rhein ist nicht ohne Grund dort entstanden, wo der Rhein wieder zum richtigen Fluss wird. Allbekannt ist der Rathausplatz mit seinen „malerischen“ Häuserfassaden. Doch wir nähern uns der Stadt von der anderen Rheinseite: Von der kleinen Klosterinsel Werd, wo noch heute Franziskanermönche das frühmittelalterliche Kirchlein betreuen, spazieren wir am Rheinufer entlang zu den Mauern des ehemaligen römischen Kastells Tasgaetium und den gotischen Wandmalereien der Kirche Auf Burg – und dann geht es über die Brücke in die Altstadt von Stein, wo es tatsächlich noch Unbekanntes zu entdecken gibt.

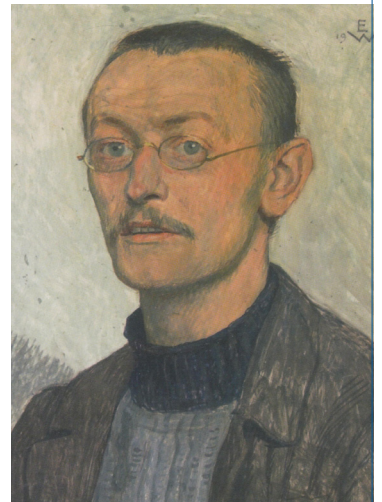
Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, ein kleinerer Anstieg. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.

Sonntag, 19. Januar 2025

Auf den Spuren von Hesse, Dix und anderen – Ein Höri-Spaziergang von Gaienhofen nach Hemmenhofen mit der Nelly Dix-Biografin Dr. Anne Overlack

Die Halbinsel Höri war nicht nur geprägt von harter landwirtschaftlicher Arbeit und festem katholischem Glauben; sie war auch Ziel früher Bodensee-Reisenden auf der Suche nach ländlicher Idylle, Experimentierfeld von Schulreformern und Rückzugsort und Zuflucht für Dichter und Maler wie Hermann Hesse, Erich Heckel oder Otto Dix. Ein Spaziergang von Gaienhofen nach Hemmenhofen bietet die Möglichkeit, sich dieser in vielerlei Hinsicht besonderen Kulturlandschaft der Höri anzunähern. Dabei wird auch deutlich, dass die über Jahrhunderte gewachsenen Strukturen durch modernen Tourismus, Autoverkehr und Immobilienspekulation stark gefährdet sind. Im Café „Plätzle am See“ direkt am Ufer des Bodensees gibt es Gelegenheit, dem Gesehenen und Gehörten nachzuspüren.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Dauer des Spaziergangs etwa 90 Minuten, 3 Kilometer. Hinweis: Das Hesse-Museum, das Hesse-Haus und das Museum Haus Dix sind in der Winterpause und werden NICHT innen besichtigt. Festes Schuhwerk empfohlen.



Samstag, 25. Januar 2025

Vom Hl. Bartholomäus zur Gletschermühle: Eine Kulturwanderung am Überlinger See mit dem Historiker Werner Trapp

Diese Kulturwanderung, fachkundig geführt von dem Historiker Werner Trapp, bietet Gelegenheit, die unbekannten Seiten der Landschaft und Geschichte des Überlinger Sees kennenzulernen: Wir beginnen in Hödingen hoch oberhalb des Überlinger Sees, wo die originelle St. Bartholomäuskirche einen Besuch verdient. Von dort führt ein schöner Rundweg mit herrlichen Fernblicken über Schloss Spetzgart, den Spetzgarter Tobel und die große Gletschermühle zurück in das Dorf, wo ein schmuckes „Bauern-Café“ zu Kaffee und Kuchen lädt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit ca. 2 Stunden, je ca. 150 Höhenmeter an Auf- und Abstieg, gutes Schuhwerk erforderlich.

Hinweis: Die Exkursion findet nur bei gutem und trockenem Wetter statt.

Kur und Kultur

Monatsprogramm Januar 2025



Sonntag, 26. Januar 2025

Schaffhausen, auch ohne Rheinfall ein Juwel – Eine Stadterkundung mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann

Fast jeder kennt den Rheinfall, nur wenige die ein gutes Stück davon entfernt liegende Stadt, die mit diesem stets in Verbindung gebracht wird. Vom Massentourismus ist Schaffhausen noch ganz unberührt, dabei zählt die alte Klostersiedlung und Handelsstadt am Rhein zu den schönsten Städten der Schweiz. Schaffhausen beeindruckt mit seinem weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Stadtbild und mit der riesigen romanischen Klosteranlage zu Allerheiligen. Berühmt sind die zahllosen Erker an den prächtigen Hausfassaden aus Renaissance und Barock und nicht zuletzt die nach Idealplänen konzipierte Festung des Munot, das Wahrzeichen der Stadt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, ein steiler Anstieg. Um Missverständnisse zu vermeiden: der 5 km von der Stadt entfernte Rheinfall ist NICHT Ziel dieser Exkursion. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.

Freitag, 31. Januar 2025

Abendspaziergang mit dem Historiker Werner Trapp durch die Altstadt von Konstanz

Ein Spaziergang durch die Altstadt von Konstanz führt in das historische Herz der Bodenseelandschaft. Das Münster und die stattlichen Domherrenhöfe waren einst Zentrum des größten Bistums nördlich der Alpen und Tagungsort des „Konstanzer Konzils“, die engen Gassen der Niederburg führen in den ältesten, jedoch kaum bekannten Stadtteil von Konstanz. Daneben entwickelt sich die Stadt der Kaufleute und des Fernhandels mit ihren stolzen Patrizierhäusern – bis hin zur Einkaufs- und Fremdenstadt der Gegenwart. Werner Trapp, Mitautor der mehrbändigen „Geschichte der Stadt Konstanz“, verliert bei diesem Rundgang auch neuere Entwicklungen nicht aus den Augen. In einer der ältesten Weinstuben von Konstanz darf Gesehenes und Gehörtes im Gespräch vertieft werden.

Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH. Gehzeit gut zwei Stunden, keine Steigungen. Rückkehr ca. 23.00 Uhr.

